

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal — Morgens und Abends — mit Ausnahme der Tage nach Neum- und Vollmond.

Redaktion: W. Köpcke, Poststraße 108.
Gestaltung: Carl Wolff in Berlin.
Expedition: W. Köpcke, Poststraße 108.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Abonnementspreis für Berlin:
Vierteljährlich mit Postlosgeld 4 Mark — 30
Halbjährlich — 7 — 30
Jährlich — 12 — 30

Bei allen Postanstalten:
in Preußen, ganz Deutschland und Oesterreich
für ein Quartal 4.20 Mark,
für ein halbes Jahr 7.20 Mark,
für ein Jahr 12.00 Mark.

Postamtliche Nummer: 10 050.
Anzeigenpreis:
Für die gewöhnliche Zeile 40 Hefen.

Ein Kapitel von den Nichtlebern.

Das Absegeß, das am 25. Mai 1889 vom Reichstag mit der kleinen Mehrheit von zwanzig Stimmen angenommen wurde, wurde ohne den starken Druck, den Frick in Bismarck auf die beiden konservativen Parteien ausübte, nicht auf die Stände gekommen.

Es scheint nun, als ob die Agrarier bei der Ausföhrung ihrer wäntliche Mittel und Wege gesucht und gefunden haben, die Zahl der zu leistenden Wochenbeiträge nach Mglichkeit zu vermindern.

„Ebenso irrtümlich war die Annahme, daß auf den Kopf des Versicherten eine jährliche Durchschnittsumme von 7 Mk. die jährliche Arbeitsdauer der unabhngigen Arbeiter in der Provinz beträgt im Durchschnitt hchstens 25 Wochen — im Winter pflegen sie erwerbsunfhig nicht zu arbeiten, teils aus Mangel zur Arbeit, teils aus Mangel an solcher — und die wirklich ebenfalls versicherten Eigenrenten Arbeiter sogar nur 10 bis 15 Wochen.“

„In der amtlich konstatierten Tatsache, daß von der jhrlichen Arbeitsdauer der unabhngigen Arbeiter hchstens 25 Wochen gelehrt werden, liegt sich nicht die Frage erheben, ob diese annahme nicht einseitig ist, indem sie die jhrliche Arbeitsdauer der unabhngigen Arbeiter in der Provinz mit der jhrlichen Arbeitsdauer der unabhngigen Arbeiter in der Provinz vergleicht.“

Die Entscheidung muß also einen tieferen Grund haben. Daß die unabhngigen Arbeiter wirtlich nur 25 Wochen im Jahr arbeiten, wird im Ernst Niemand behaupten knnen. Von 3 Jahren leben die freien Arbeiter nicht und bei einem jhrlichen Verdienst von hchstens 1 bis 1.50 Mark knnen sie in 25 Wochen nicht so viel übrig behalten, um 27 Wochen an der Arbeit zu leisten.“

Nichtet nicht!

Roman nach fremdem Texte. Frei bearbeitet von Max v. Meißenturn. (36)

Witwa's Grle bestand keine Gefahr, daß Isabella ganz Willkür beizulegen die ihr zugefallenen vermchlichen Anrechte im Vertrauen haben werde. Der feierliche Wutensfall, welcher sich ihrer kundig hatte, schwebt ebenso rasch dahin, als er gekommen war.

Die Entrstung des Bewalters konnte begrifflich ersehe nicht von einer Minute zur anderen dahinschwinden, aber der strenge Vorwitz, welcher ihm auf die Lippen treten wollte, blieb doch unangesehen, als sein Weib ihm bewußtlos in die Arme fiel. Trostlos dachte er selbst in diesem Augenblicke mehr an Wanda als an Isabella.

„Wie viel ich noch ertragen kann, wie viel ich noch ertragen kann, wie viel ich noch ertragen kann, wie viel ich noch ertragen kann, wie viel ich noch ertragen kann.“

„Wie viel ich noch ertragen kann, wie viel ich noch ertragen kann, wie viel ich noch ertragen kann, wie viel ich noch ertragen kann, wie viel ich noch ertragen kann.“

nennen Prof. v. d. Goltz, Dr. Franckenstein, Dr. Weber, Dr. Rger — jemaß daran gewesen, daß die freien Arbeiter mindestens 250 Arbeitstage im Jahre ableisten mssen, um überhaupt berichtigt zu sein.“

Die amtliche Mitteilung von den 25 Wochenbeitrgen wird immer rtselhafter. Vielleicht gelingt es uns aber, das Rttel zu lsen.

„In Dittprehen wird den freien Arbeitern in vielen Fllen Wohnung und Stcke fr eine Kuh, sowie ein Stck Land vom Gutsherrn gewhrt. Sie zahlen dafur mit ihrer Arbeit, sie arbeiten, wie man sich dort ausdrckt, viele Emulumente.“

Wir knnen noch hinzuffgen, daß sich diese Verhltnisse mit kleinen Abnderungen in allen anderen Teilen Dittprehens finden. Und jowiel wir wissen, klebt der freie Tagelhner in den Wochen, die er seinen Lohn verdient, auf und beschweide „abarbeitet“, nicht. Der Gutsbesitzer, der den Arbeiter in dieser Zeit nicht mit barem Gelde entlohnt, klebt auch nicht.“

„Es kommt noch hinzu, daß die jhrlichen Dittprehen die Zahl der kleinen Eigenrenten, die jeds bis acht bis zehn Morgen Land besizen, sehr groz ist. Diese kleinen Landbesitzer arbeiten nur wenige Wochen im ganzen Jahr fr Fremde, meist in der Grntezeit, in der ein Gntterpaar — Mann und Frau — bis 4 Mark pro Tag verdienen.“

„Es darf auch nicht verfhgen werden, daß in Dittprehen die Ansicht verbreitet ist, die Alters- und Invalidenrenten kmen in erster Linie dem Großgrundbesitz zu Gute, und warm ist, Frnkeln Ghester ist fortgegangen, um den Arzt zu sehen, gegen die Wonne!“

„Er hat Isabella anver und folgte mit seiner leichten Bhrde Haunen; dann beriech er seine Frau der Dhrge des Wdhens und jener deren Mutter. Um seine Behauptung glaubwrdig erscheinen zu lassen, wartete er eine halbe Stunde lang im Erdgeschos auf den Arzt, dann griff er nach seinem Gunz und entfernte sich, um einen Doktor zu holen, da jener, welchen das Frnkeln Ghester herbeigewonnen, offenbar nicht zu kommen schien.“

„Es ist doch keine Gefahr!“ forschte der Bewalter. „Ich will nicht gerade behaupten, daß Lebensgefahr vorhanden sei, aber jedenfalls ist es ein ernster Fall, der groze Geduld und Frvorsorge bedarf.“

„Mglicherweise kunte sie allerdings sterben, aber das war es nicht, was ich anbieten wollte, es gibt Dinge, welche schlimmer sind als der Tod.“

insofern als ihm ein grozer Teil der Armenlasten dadurch abgenommen wrde. Und wenn 4 B. auf einem Gut der Kmmern und ein Gut Invalidenrente beziehen und trotz dem Dienste leisten, so vermindert sich der Lohn dieser beiden Arbeiter in einer dem Besitzer recht angenehmen Weise.“

Berlin, 5. Januar 1898.

Die „heinliche Frage“ der „Kreuzzeitung“, deren wir in dem Artikel des letzten Abendblattes gedenkt haben, wird von dem Organ des Bundes der Landwirte unter Hinweis auf frhere Feststellungen — welche dies sind, wird natrlich nicht erwthnt — ausweichend beantwortet, so daß sich die Konservativen, die arme „Kreuzzeitung“ und Herr Kropatschki mit seinem Reichstagsmandat wirtlich in sehr unangenehm Lage befinden.“

Die Ansicht in die Heimlichkeit. Aus Eiberfeld wird uns geschrieben: „Am Dienstag zur nationalliberalen Partei, die am Sonntag eine ffentliche Wählerversammlung fr den Kreis Wetmann abhielt, verlamelte sich die hiesige freimliche Volkspartei am letzten Freitag hinter verschlossenen Thren, um einen Vortrag des Abgeordneten des Reichstags, Reinhard Schmidt, anzuhern.“

„Nasher, als wir geklagt hatten, dreht sich die Schraube ohne Ende!“ In unserem Artikel „Bauer und Kropatschki“ in Nr. 1 der „Volks-Ztg.“, auf den bisher noch kein marine-offizielles Blatt irgend etwas zu erwidern gewußt hat, — so streng sachlich und einwandfrei war er — hatten wir von neuen Forderungen gesprochen, die mit der Entwidlung des Torpedowesens in unabhngigen Zusammenhang stehen wrden.“

„Nasher, als wir geklagt hatten, dreht sich die Schraube ohne Ende!“ In unserem Artikel „Bauer und Kropatschki“ in Nr. 1 der „Volks-Ztg.“, auf den bisher noch kein marine-offizielles Blatt irgend etwas zu erwidern gewußt hat, — so streng sachlich und einwandfrei war er — hatten wir von neuen Forderungen gesprochen, die mit der Entwidlung des Torpedowesens in unabhngigen Zusammenhang stehen wrden.“

„Nasher, als wir geklagt hatten, dreht sich die Schraube ohne Ende!“ In unserem Artikel „Bauer und Kropatschki“ in Nr. 1 der „Volks-Ztg.“, auf den bisher noch kein marine-offizielles Blatt irgend etwas zu erwidern gewußt hat, — so streng sachlich und einwandfrei war er — hatten wir von neuen Forderungen gesprochen, die mit der Entwidlung des Torpedowesens in unabhngigen Zusammenhang stehen wrden.“

„Nasher, als wir geklagt hatten, dreht sich die Schraube ohne Ende!“ In unserem Artikel „Bauer und Kropatschki“ in Nr. 1 der „Volks-Ztg.“, auf den bisher noch kein marine-offizielles Blatt irgend etwas zu erwidern gewußt hat, — so streng sachlich und einwandfrei war er — hatten wir von neuen Forderungen gesprochen, die mit der Entwidlung des Torpedowesens in unabhngigen Zusammenhang stehen wrden.“

„Nasher, als wir geklagt hatten, dreht sich die Schraube ohne Ende!“ In unserem Artikel „Bauer und Kropatschki“ in Nr. 1 der „Volks-Ztg.“, auf den bisher noch kein marine-offizielles Blatt irgend etwas zu erwidern gewußt hat, — so streng sachlich und einwandfrei war er — hatten wir von neuen Forderungen gesprochen, die mit der Entwidlung des Torpedowesens in unabhngigen Zusammenhang stehen wrden.“